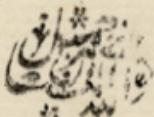


2.21

H0336



Wildbad, den 15 August. 77.



Lieber und verehrter Herr College.

Sie haben lange nichts von mir gehört
u. doch hätt' ich wohl Veranlassung ge-
habt Ihnen wieder zu danken, denn
ist darum nur, daß Sie meiner Er-
nennung zum auswärtigen Mitglied
der Ungarischen Academie der
Wissenschaften nicht fremd sind.

Herr Tonat, der meine "Kardas" ins
Ungarische übersetzen will, hat Ihnen
noch meine Gräfe bestellt.

Ich bade hier und hoffe, daß die gute
Schwarzwaldquelle meine Gesund-
heit nun nicht völlig wieder her-
stellen, so doch befürchtet wird. Mein
links Bein ist noch immer gelähmt
und ich fange an mich an den Gedan-
ken den Rest meines Lebensweges
auf Knöchen zuvorlegen zu müssen
zu gewöhnen. Meine Frau ist bei

mir



... mir und ist nun aus meines neuen
euren Gefährten meine vorgliche Kreis-
krankenpflegerin geworden. Denken Sie
noch nicht daran sich nach einer mög-
lichen Hand umzuschauen, die Ihnen das
rausche Dach aufgelegt, Alles weiteres
dort im Ganzen mehr schmäler als
davor?

Sie können sich denken wie schwer es
einem Lebhaften und etwas unruhigen
Menschen von meiner Art fällt so
behindert in jeder äußeren Bewegung
zu sein. Und doch habe ich immer
noch Grund genug Dank zu sagen,
denn ich habe diese die Fähigkeit zu
arbeiten behalten; auch in den aller-
schlechtesten Tagen. Selbst mein College
konnte ich leiden. Nur solche Säu-
dien und ^{arbeiten} Lärdeungen, für denen viele
wir graue Männer nötig sind, war
ich im letzten Winter zu unterlaufen
gezwungen. Sie werden in der nächsten

Nunnes

Nummer der Gedichte, d. S. d. J.,
meinen Componier den Armen in heb-
droh. u. in unserer Fast geistreiche
meine Abhandlung über den Reim
in altägyptischen finden. Den
grauen Band meines "Ägypten" u. die
Römer Moses' "macht" ist im kommenden
Winter fertig, wenn meine Gesund-
heit es erlaubt. Auf welchen Stoff
beide augenblicklich den Text zu ei-
nem Worte, das in seiner Art und
Wohl seines Gleichen hat. Es wird
a Ägypten in Bild u. Wort herstellen
u. vergleicht ein Prachtnovelle ersten
Ranges zu werden. Wir geben dann
an über Bildern u. diese sind alle von
den ersten lebenden Meistern herge-
stellt. Gustav Richter, Maxant, Len-
hart, Gandy, Seel, Carl Werner, Al-
ma Tadema, Pissarro, Tieck, Leop.
Carl Müller, nurz alle großen Maler,
die den Orient nennen, haben den
vorlegz ohne keinen Sacken für dies

größar.

großartige Untersuchungen übersehen.
Ich schreibe den Text. Kairo wird
natürlich einen großen Raum einneh-
men u. Sie wissen nur wie viel bessers
ich mit dem alten als mit dem neuen
Ägypten vorrangs bin. Spitta hat
mir sehr schätzbare Beiträge, nament-
lich mit Bezug auf die Feste des Kaire,
nur von heute gegeben und ich wollte
Sie nur fragen, als Sie mir nicht aus-
helfen wollen. Ich erinnere mich, daß
Sie mir von arab. Volksbüchern er-
zählten, die Sie in Kairo gesammelt.
Besitzen Sie eine Collection von Aus-
gaben der Dichter, Sprichwörtern
u. Ähnliches. Können Sie mir ab-
sonst über den Islam mit Bezug
auf Ägypten schreiben? Natürlich per-
sonal u. daher stofflich; nicht zu-
leicht, aber ganz allgemein verständlich
und künstlerisch durchgearbeitet.
Daf Sie das können, haben Sie ja ges-

geigt.

2.21



Zeigt. Sie müssen mir beehn ja' oder "nein" sagen, denn die Vorrede erscheint in den nächsten Wochen und in dieser muß dann Ihr Name neben dem von Spitta genau stehen. Andere Mitarbeiter habe ich nicht. das Werk wird heißen „Ägypten in Bild u. Wort“, das gestellt von meinen ersten Künstlern bestehend von Georg Ebers. In der Vorrede steht ich mit, was Ihnen, was Spitta dankt. Ihre Beiträge würden gern honoriert werden und zwar mit dem mir selbst vom Verleger bewilligten Honorar von 100 Mark für den Beitrag. Ich ändere natürlich nichts an Ihren Beiträgen, füge vor aber in meinen Text da ein, was wir sie mir passen.

Ich möchte, Sie finden Geist zu dieser Arbeit, die Sie zu lebendigen Erinnerungen an das schöne Kairo

auf.



rege würde.

Schlagen Sie mir selbst vor, was
Sie mir geben können u. zwar
so bald wie möglich, denn der
Abschluß der Vorrede drängt.
In wenigen Wochen muß die erste
Lieferung (das alle Alexandria)
heraus.

Hoffentlich gefällt Ihnen das Unter-
nehmen u. mein Vorschlag. Ich
würde glücklich sein, wenn Sie
"ja" sagen würden.

Meine Frau empfiehlt mir Ihnen
bestens.

Treulichst

Ihr ganz ergebener

Georg Stever